



(12/2017)

Elterninformation zum Sekundarbereich II

Die Jahrgänge 10, 11 und 12 bilden die Sekundarstufe II der Montessori-Schule.

Ziele der Sekundarstufe II

Die Sekundarstufe II richtet ihre Arbeit an dem Leitziel der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung „Selbstbestimmtes Leben in sozialer Integration“ aus. Ihr kommt hierbei eine besondere Aufgabe zu, da sie eine Brückenfunktion zwischen Kindheit und Erwachsenenwelt einnimmt.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, zielt der Unterricht der Sekundarstufe II gemäß dem Kerncurriculum für den Sekundarbereich II darauf, die schulische Bildung der ersten neun Schuljahre fortzusetzen und zu ergänzen. Kompetenzen im lebenspraktischen, sozio-emotionalen, sprachlichen, motorischen und kognitiven Bereich werden erweitert (vgl. „Stufenspezifische Kernkompetenzen“). Die Schülerinnen und Schüler erhalten weiterhin die Möglichkeit, ein positives Selbstkonzept und Selbstwertgefühl auszubilden und zu vertiefen. Der Unterricht bereitet die Schülerinnen und Schüler auf Lebenssituationen vor, die Erwachsene erleben. Das umfasst die Bereiche gesellschaftliche Bildung, personale Bildung und vorberufliche Bildung. Vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen in all diesen Bereichen befähigen die Schülerinnen und Schüler dazu, Entscheidungen über ihr zukünftiges Leben zu treffen. Informationen über Unterstützungs- und Assistenzmöglichkeiten (z.B. Persönliches Budget) eröffnen ihnen die Chance auf Teilhabe in allen Lebensbereichen. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler Mitgestaltende ihres Bildungsprozesses, indem sie im Sinne einer persönlichen Zukunftsplanung Schwerpunkte setzen können beim Kompetenzerwerb.

Eine Übersicht über die im Kerncurriculum aufgeführten Kompetenz- und Themenbereiche:

Gesellschaftliche Bildung	Personale Bildung	Vorberufliche Bildung
Wohnen Freizeit und Kultur Politik und Ökologie	Identität Kommunikation und Interaktion Gesundheit Mobilität Kulturtechniken Medien Werte und Normen	Arbeit und Beruf Gewerbe und Technik Hauswirtschaft und Soziales Verwaltung und Lager Dienstleistung, Einzelhandel und Service Agrarwirtschaft, Gartenbau und Floristik

Organisations- und Arbeitsformen in der Sekundarstufe II

Um diese Ziele zu erreichen wird der Unterricht in der Sekundarstufe II in drei Formen organisiert: Zum einen sind die Schülerinnen und Schüler nach wie vor in Klassen eingeteilt. Zusätzlich zum Klassenunterricht in der Basisgruppe werden Projekte zur vorberuflichen Bildung angeboten. Ferner besuchen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Kurse. Diese flexible Organisationsstruktur berücksichtigt individuelle Bedürfnisse und ermöglicht schülerorientierte und altersgemäße Strukturen, Inhalte und Umgangsformen. Eine wesentliche Rolle spielen dabei auch außerschulische Aktivitäten. Einige Schülerinnen und Schüler werden durch Therapien während des Schultages in ihrer Entwicklung unterstützt.

1. Klassenunterricht

Die Schülerinnen und Schüler sind einem altersentsprechenden heterogenen Klassenverband mit einer Lehrkraft und einer pädagogische Mitarbeiterin/ einem pädagogischen Mitarbeiter zugeordnet.

Die Unterrichtsinhalte leiten sich aus den im Kerncurriculum für den Sekundarbereich II beschriebenen lebensorientierten Kompetenz- und Themenbereichen ab. Die Abfolge der Themen ist vereinheitlicht. Im Jahrgang 10 werden die Themenbereiche „Freizeit und Kultur“ sowie „Ökologie“ bearbeitet, im Jahrgang 11 die Bereiche „Identität“, „Gesundheit“ und „Politik“.

Der Unterricht im 12. Jahrgang befasst sich mit den Themen „Wohnen“ und „Arbeiten“ und findet in einer der Trainingswohnungen der Montessori-Schule statt. Den Schwerpunkt des letzten Schuljahrs bilden die Lernbereiche Wohnen, Selbstversorgung, Selbstorganisation und Selbstbestimmung sowie Hauswirtschaft. Ebenso führen die Schülerinnen und Schüler ein Betriebspraktikum und/oder Werkstattpraktikum zur Berufsvorbereitung durch.

Folgende Themenbereiche der gesellschaftlichen Bildung werden durchgängig eng verzahnt mit den anderen Kompetenzbereichen erarbeitet und sind daher keinem Schuljahrgang zugeordnet: „Kommunikation und Interaktion“, „Mobilität“, „Kulturtechniken“, „Medien“, „Werte und Normen“. Hier ist darüber hinaus eine Schwerpunktsetzung durch spezielle Kurse möglich.

Im Rahmen persönlicher Zukunftsplanung haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich an der Förderplanung zu beteiligen und ihre Förderpläne mitzugestalten.

2. Kurse

Die Kurse bieten nach Leistung, Neigung und Interesse differenzierte Lernangebote, die sowohl den Bereich der Kulturtechniken abdecken als auch lebenspraktische Fähigkeiten vermitteln. Individuelle Kompetenzen sollen erweitert und besondere Begabungen gefördert werden. Nachfolgend eine Auswahl von Kursen der letzten Schuljahre: Deutsch, Mathematik, Englisch, Erste Hilfe, Kunst, Pflanzen, Erdkunde, Spiele, Einzelförderung, Tanzen, Theater, Medien, Schülerzeitung, Musik, Selbstbehauptung, Basale Förderung, Medien, Gestalten, Backen, Biologie, Schwimmen, Schülerband ...

Die Themen für das Kursangebot werden ausgehend von den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler zusammengestellt. Dafür füllen die Klassenteams zum Wechsel in die Sekundarstufe II für jede Schülerin/jeden Schüler ein Informationsblatt aus, aus dem besondere Lernbedürfnisse und Förderbedarfe, Interessen, Stärken und Wünsche hervorgehen. Die Einteilung der Schülerinnen und Schüler in die Kurse wird vor Beginn eines Schuljahres von allen Mitarbeitenden der Sekundarstufe II in einer gemeinsamen Konferenz vorgenommen.

Bei den Sportkursen am Nachmittag haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen verschiedenen Sportangeboten (beispielsweise Fußball, Trampolin, Sportspiele, Bewegungslandschaft, Wandern, Walken, Schwimmen, Cheerleader). Die Kurse sind in der Regel auf ein gesamtes Schuljahr angelegt.

3. Projekte zur Berufsorientierung

Die Projekte dienen der vorberuflichen Bildung. Sie finden ganztägig statt, um den Schülerinnen und Schülern den Erwerb beruflicher Schlüsselqualifikationen zu ermöglichen und sie auf das Arbeitsleben vorzubereiten. Neben der Qualifizierung geht es auch darum, den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu ermöglichen, auf deren Grundlage sie später eine Entscheidung treffen können, für welches spätere Arbeitsfeld sie sich interessieren. Jeweils für ein Halbjahr (bzw. für ein Jahr im „Cafe Knusper“) nimmt jede Schülerin und jeder Schüler an einem Projekt teil. In den drei Jahren der Sekundarstufe II werden somit fünf bis sechs Projekte durchlaufen. Folgende Projekte wurden in den letzten Jahren angeboten: Werken („WerkArt“), Textil („Heiße Nadel“), Service-Büro, Wäsche, Garten, Haus & Hof, Laden, Lager/Logistik, Theater sowie Hauswirtschaft („Cafe Knusper“). Einige Projekte sind als Schülerfirma („Manufakt“) organisiert. Die Einteilung erfolgt nach pädagogischen und projektimmanenten Gesichtspunkten, die Interessensschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler werden vorher abgefragt.

Zum Ende eines Projekts (Halbjahres/ Schuljahres) findet mit jeder Schülerin/ jedem Schüler anhand eines Reflexionsbogens ein Abschlussgespräch statt, und der Reflexionsbogen mit der Rückmeldung zur Mitarbeit im Projekt wird in einer Berufswege-Mappe gesammelt. Diese Mappe wird zu Beginn der Sekundarstufe II vom Klassenteam an jede Schülerin/ jeden Schüler ausgehändigt und bis zur Schulentlassung geführt.

Die Sekundarstufe II nimmt an berufsorientierenden Maßnahmen der Koordinierungsstelle Berufsorientierung des Kultusministeriums (KOBO) teil.

Der Stundenplan für die Klassen der Sekundarstufe II sieht folgendermaßen aus:

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Klassenunterricht	Klassenunterricht	Klassenunterricht	Projekt	Kurs 5
2	Klassenunterricht	Klassenunterricht	Klassenunterricht	Projekt	Kurs 5
3	Klassenunterricht	Kurs 1	Kurs 3	Projekt	Kurs 5
4	Klassenunterricht	Kurs 1	Kurs 3	Projekt	Kurs 5
5	Klassenunterricht	Klassenunterricht	Klassenunterricht	Projekt	
6	Klassenunterricht	Kurs 2	Sport-Kurs 4	Projekt	
7	Klassenunterricht	Kurs 2	Sport-Kurs 4	Projekt	
8		Kurs 2	Sport-Kurs 4	Projekt	

(Die Schülerinnen und Schüler in den Trainingswohnungen haben von Montag bis Mittwochmittag Unterricht in der Trainingswohnung. Den Rest der Woche nehmen sie an den Kursen und Projekten teil.)

Elternarbeit

Zur Vorbereitung auf den Übergang in die Sekundarstufe II findet am Ende des Jahrgangs 9 ein Informationsabend statt, auf dem das pädagogische Konzept und die Organisationsstruktur der Sekundarstufe II vorgestellt werden.

Auf dem ersten gemeinsamen Elternabend der gesamten Schule stellen sich im Anschluss an den allgemeinen Teil die Mitarbeitenden der Sekundarstufe II den Eltern der Schuljahrgänge 10, 11 und 12 vor. Weiterhin findet pro Schulhalbjahr ein Informationsabend zu verschiedenen Themen wie Gesetzliche Betreuung, Praktikum, Sexualität oder Wohnen statt. Anregungen und Anfragen der Eltern werden bei der Themenwahl berücksichtigt. Außerdem finden bei Bedarf Elternabende der einzelnen Klassen statt.

Darüber hinaus gibt es für die Eltern das Angebot der Schulsozialarbeit, wo Fragen bezüglich des Erwachsenwerdens ihrer Kinder geklärt werden können (z.B. Grundsicherung, gesetzliche Betreuung).

Stufenspezifische Kernkompetenzen in Zusammenhang mit der Inhaltsausrichtung der Sekundarstufe II

Kompetenzen im lebenspraktischen Bereich

- vorberufliche Bildung vertiefen (Projekte in Anlehnung an mögliche zukünftige Arbeitsbereiche)
- den Haushalt versorgen (Reinigung, Zubereitung von Mahlzeiten, Gartenarbeit)
- Handwerkliche Schlüsselqualifikationen erweitern
- die eigene Mobilität erweitern, Sicherheit und Selbständigkeit im Straßenverkehr erwerben (Bus- bzw. Fahrradtraining, Einkaufswege)
- Freizeit selbst gestalten
- altersgemäßes Verhalten in der Öffentlichkeit zeigen (nicht herumalbern, Distanz zu Fremden wahren)
- Körperpflege (duschen, schminken, frisieren)
- sich mit der eigenen Gesundheit auseinandersetzen
- Kooperations- und Gruppenfähigkeit erweitern
- Grundlagen des Arbeitsverhaltens erweitern (Ausdauer, Arbeitsbereitschaft, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit)
- Perspektiven hinsichtlich Partnerschaft, Wohnen und Beruf entwickeln
- entsprechende öffentliche Einrichtungen kennen und nutzen lernen
- Assistenz- und Unterstützungsmöglichkeiten kennen (Persönliches Budget)
- sich mit den eigenen Rechten und Pflichten auseinandersetzen (Jugendschutzgesetz, Volljährigkeit, Wahlrecht, gesetzliche Betreuung)

Kompetenzen im sozial- emotionalen Bereich

- sich mit der eigenen Behinderung auseinandersetzen und diese akzeptieren
- Meinungen und Ansichten anderer Menschen hinnehmen
- Partnerbeziehungen bewusst gestalten
- Konflikte angemessen bewältigen

- positives Selbstbild weiterentwickeln
- die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen

Kompetenzen im sprachlichen/ kommunikativen Bereich

- eigene Wünsche / Interessen / Meinungen äußern und vertreten
- Höflichkeitsformen benutzen (bitte, danke, fremde Personen und Lehrkräfte/ PädagogInnen siezen)
- in der Öffentlichkeit andere Personen ansprechen, z.B. um Hilfe bitten, eine Auskunft erfragen, eine Bestellung im Lokal aufgeben
- für nichtsprechende Schülerinnen und Schüler: UK- Materialien/Medien benutzen
- für gehörlose Schülerinnen und Schüler: Gebärdensprache benutzen
- Kursangebote zur Erlernung der Gebärdensprache auch für die hörenden Mitschülerinnen und Mitschüler
- Konflikte besprechen
- sich als Schülervvertretung sprachlich darstellen
- sich mit digitaler Kommunikation auseinandersetzen

Kompetenzen im sensorischen und motorischem Bereich

- basale Angebote und Körperwahrnehmungsübungen zur Förderung der sensorischen Entwicklung in allen Bereichen für SS mit intensivem Unterstützungsbedarf
- Förderpflege als Teil des Unterrichts
- bei Bedarf Therapie zur Erhaltung der Beweglichkeit, zur Gesunderhaltung des Bewegungsapparates, zur adäquaten Nutzung von Hilfsmitteln
- handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln
- sportliche Angebote nutzen, am Tanzkurs teilnehmen

Kompetenzen im kognitiven Bereich

- Ziele für das eigene Leben und Lernen entwickeln und deren Umsetzung planen (Zukunftsplanung)
- Lese- und Schreibfähigkeit erweitern
- Lesefähigkeit im Alltag nutzen (Zeitung ,Kino- und Fernsehprogramm, Stadtanzeiger, Einkaufsliste)
- Rechenfähigkeit erweitern
- Rechenfertigkeit im Alltag nutzen (Umgang mit Geld, Uhrzeit, messen, wiegen)
- vorrausschauendes Denken und Planen üben (Hauswirtschafts-Arbeitspläne erstellen, Werkplan, Unternehmungen planen)
- Bedeutung von Piktogrammen in der Öffentlichkeit kennen und sich nach den Informationen richten
- Handlungs-Reihenfolgen erkennen und selbstständig strukturieren (Rezepte, Gebrauchsanweisungen, Bastelanleitungen)
- Internet nutzen, sich mit Medien auseinandersetzen

Wenn Sie Fragen haben wenden Sie sich gerne an die Mitarbeitenden der Sekundarstufe III!